

Erledigt

Wie sieht Eure Hackintosh Historie (chronologisch/anachronisitisch) aus?

Beitrag von „grt“ vom 3. November 2015, 22:36

na denn, ich auch.

erste begegnung mit osx war ein total stressanfälliges mac-netzwerk im büro damals - durchsage der sekretärin: SOFORT!!!! alle speichern, hier ist was seltsam!!! - was dann, weil alle das ernstgenommen, und stantepede auf speichern geklickt haben, das netzwerk postwendend ins nirwana geschickt hat. dass das ganze ein anderes os als auf dem pc zu haus war, ist mir eigentlich gar nicht so wirklich aufgefallen :duck&weg:

bis anfang 2013 bin ich dann mit windoof zzgl. die letzte zeit ubuntu, prächtig klargekommen.

die beiden ersten hackintoshs waren das w520 und ein t60p, die ich parallel in der mangel hatte. das w520 werkelt immer noch mit ML, das t60p rennt wieder mit linux rum, und gehört mir nicht mehr.

nach dem erfolgreichen verhackintoshen des w520 hab ich aus neugier mal das t61p getestet, auch das wurde ein feines hackbook, aber auch das ist mittlerweile woanders zuhaus.

weil es doch irgendwie neugierig (oder süchtig??) macht, musste auch noch das alte x60 dran glauben, das einzige notebook, bei dem wirklich alles, was drin ist, auch problemlos tut (bluetooth, cardreader!!!, wlan). das hab ich noch, und das geb ich auch nicht weg.

dann kam das h77 für eine installation dazu, kriegte 10.8, nicht so wirklich gut, lag nach der veranstaltung lange in der schachtel, und ist gerade als imac mit 10.9 wiederauferstanden.

und last, but not least, das kleine x220, mein alltagsrechnerlein, das mit ML als macbookPro8.2 fleissig ist, geplant ist ein 10.9 test und der einbau der kompatiblen wlan-karte zzgl. biosmod (nutzernelpanikschieb)

dazu kommen diverse rechner aus dem bekanntenkreis, meist alte laptops, die nun in ein neues leben als pseudomacbooks aufgebrochen sind.

und fast vergessen, das t61-intel, auf dem laufen ubuntu und 10.6 parallel, allerdings nutz ich fast ausschliesslich ubuntu zum fernsehgucken.